

Hohes Alter eines oberpfälzer Uhus (*Bubo bubo*)

von ALFONS FÖRSTEL, Forchheim

Am 28.11.1978 wurde an der Bahnstrecke bei Matting/Donau ein diesjähriges Uhuweibchen verletzt gefunden (L. GILCH). Das Tier kam zunächst zu K. BÜCHL in Regenstauf zur Pflege, später dann in ein Gehege bei Förster D. HEINRICH († 1995) im Forsthaus Süßenbach (beides Lkr. Regensburg). Da der Erfolg der Pflege zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war, markierte der Verfasser nach Absprache mit HEINRICH den Uhu am 29.04.1979 "für alle Fälle" mit dem Privatring F 901.

Ab dem 9.10.1979 wurde die Großeule im Gehege Büchl auf eine Wiederfreilassung vorbereitet. Nach den Worten BÜCHLS, der heute die LBV-Auffang- und Pflegestation für Eulen und Greifvögel in Regenstauf betreut, ist die vollständige Durchmauserung eines Vogels die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Auswilderung. Am 5.11.1979 wurde dann der Uhu bei Marienthal im mittleren Regental (Lkr. Regensburg) freigelassen.

Am 27.08.1999 steckte im Zeitungsrohr bei BÜCHL in Regenstauf ein kleiner Zettel mit folgender Notiz: "Uhu gefunden", die gesamte Ringaufschrift mit der Ringnummer F 901 sowie der Vermerk "Ich melde mich".

Leider meldete sich der Überbringer bzw. Schreiber deszettels selbst nach Monaten nicht.

Auch auf mehrere Anzeigen im Oktober

und November 1999 in der "Mittelbayerischen Zeitung", Regensburg ("Hallo Uhu-Finder!") sowie in "Jagd in Bayern" (FÖRSTEL 2000) kam keine Antwort.

Wenn auch die genauen Funddaten zu Zeit und Ort fehlen, so steht doch fest, dass dem Schreiber deszettels (auf ein Stück braunem Obsttüten- oder ähnlichem Papier) aufgrund der angegebenen vollständigen Ringaufschrift der Ring vorliegen muß (bleibende Frage: Wie kam der Schreiber deszettels nach über 20 Jahren zu der Ringnummer?).

Die Bewertung des Fundes kann man deshalb als positiv sehen und handhaben. Geht man beim Uhu vom normalen Schlüpfmonat April aus (hier 1978), so befand sich das Uhu ♀ im 22. Lebensjahr. Die fast einjährige Pflege in Gefangenschaft vom 28.11.1978 bis 5.11.1979 dürfte sich höchstwahrscheinlich positiv auf die körperliche Entwicklung und Geschlechtsreife ausgewirkt haben. Die Tatsache, dass der Uhu zum Zeitpunkt der Freilassung schon etwa 19 Monate alt war, legt folgende Vermutung nahe: Die normalerweise im 1. Lebensjahr stattfindende Abwanderungsphase war bei diesem Uhu bereits vorüber, so dass er im Bereich des Freilassungsortes blieb, wie der nahe und vermutliche Fundort Regenstauf beweist (Dr. T. MEBS briefl.).

Wie Ringfunde zeigen, kommen in Mit-

teleuropa über 20 Jahre alte Uhus nur gelegentlich vor:

Sachsen: 20 Jahre und 1 Monat (Hiddensee 10071; H. KNOBLOCH 10.02.1990 briefl.);

Oberbayern: 20 Jahre und 4 Monate (Radolfzell AA 353; SCHÖPF 1988);

GÖRNER (1998) spricht von einem 22 Jahre alten Uhu, aus Thüringen ?;

Tschechien: "Uhu nach 27 Jahren gefunden und wieder ausgelassen" (O. SUCHY 29.08.1994 briefl.; FÖRSTEL 1995) .

Literatur

FÖRSTEL, A. (1995): Der Uhu *Bubo bubo* L. in Nordbayern. - *Om. Anz.* 34 : 77-95 .

FÖRSTEL, A. (2000): Regensburg: Beringter Uhu gefunden. - *Jagd in Bayern* 1:28.

GÖRNER, M. (1998): Zur Populationsdynamik des Uhus (*Bubo bubo*) in Thüringen. I. Bestandentwicklung und Schutzmaßnahmen. - *Acta ornithoecologia* 4:3-27.

SCHÖPF, H. (1988): Wiederfunde von Geschwistern und hohes Lebensalter beim Uhu (*Bubo bubo*). - *Garm. Vogelk. Ber.* 17:93-95.

Anschrift des Verfassers:

Alfons Förstel
Ludwigstraße 42
D-91301 Forchheim / Oberfr.